

# Morbus Menière



©Tobias Weimann, August 1999

## Definition:

Morbus Menière (nach Prosper Menière, 1799-1862) ist eine Erkrankung des Gleichgewichtsorgans, die schwerste Schwindelanfälle hervorrufen kann.

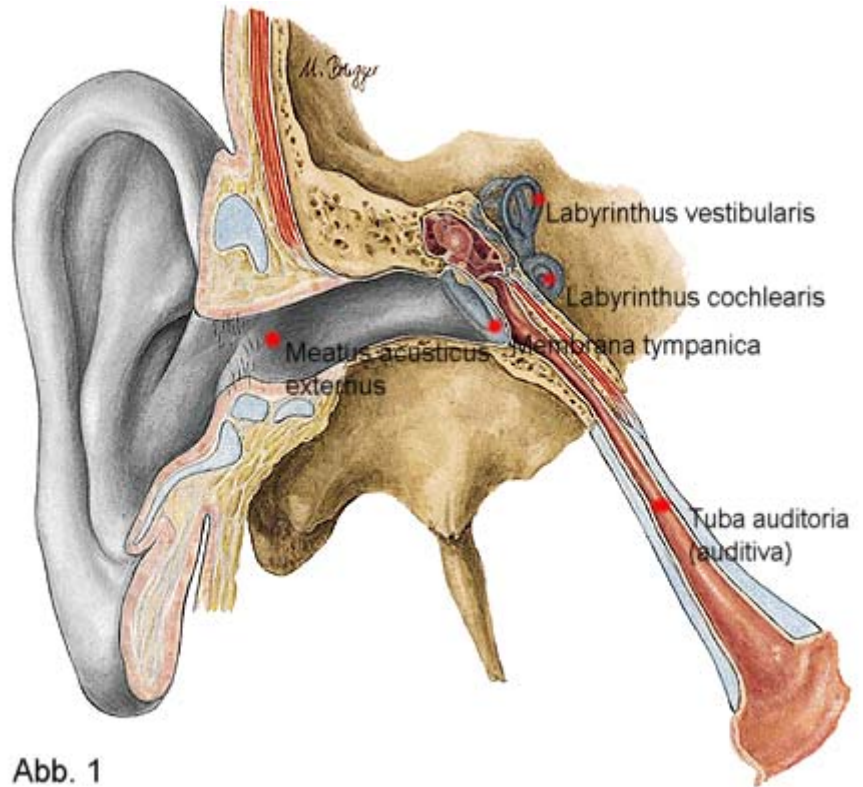
## Epidemiologie:

Meist ist nur ein Ohr betroffen, 10-15% der Patienten erkranken auf beiden Ohren

## Ätiologie u. Pathogenese:

Hydrops (gr: Wassersucht) des Labyrinths (s. Abb. 1) mit Störung der Produktion und Resorption der Endolymphe.

Zum Auslösen eines Anfalls kommt es wahrscheinlich durch ein Zerreißen der Membran zwischen Endo\*- und Perilymphe\*.



## Risikofaktoren:

Zur Prophylaxe weiterer Anfälle bei bekanntem Krankheitsbild sollten Nikotin, Kaffee und Alkohol gemieden werden.

## Symptome:

Minuten bis Stunden andauernder Anfälle, das Krankheitsbild ist den Patienten meist bekannt:

### Symptomtrias:

1. anfallsweise Drehschwindel mit Spontannystagmus, Übelkeit und Erbrechen
2. einseitige zischende oder pfeifende Ohrgeräusche
3. einseitige Schwerhörigkeit

eventuell auch Druck- und Völlegefühl im Ohr.

## Klinische Diagnostik:

- neurologische und internistische Untersuchung
- otologische Untersuchung (Mittel- und Innenohr)
- Audiometrie\* mit SISI-Test\* (→ Positives Recruitment (Lautheitsausgleich bei Schwerhörigkeit: Im Vergleich zum gesunden Ohr werden Schallreize mit zunehmender Schallverstärkung ebenso laut oder lauter empfunden))
- RR, Puls
- CT des Felsenbeins (pars petrosa)
- Laboruntersuchung: TPZ\*, PTT\*, TZ\*

### Differentialdiagnostik:

DD: Lermoyez-Syndrom\*, Kleinhirnbrückenwinkel-Tumoren\*, Wirbelsäulenerkrankungen\*, Arterio-basilaris-Insuffizienz\*, Hirnstammsyndrome\*, Basilarismigräne

### Therapie:

#### Präklinische Basismaßnahmen:

- Patient angenehm lagern
- Basismonitoring (P, RR, EKG, SaO<sub>2</sub>)
- O<sub>2</sub>-Gabe 4 - 6l/min
- venösen Zugang anlegen, mit NaCl 0,9% oder Ringer-Lösung freihalten, ggf. kolloidale Lösung zur verwenden, da diese durchblutungsfördernd wirken
- Transport in eine Klinik möglichst mit HNO-Abteilung, während des Transports kontinuierliches Monitoring

#### erweiterte Maßnahmen:

- eventuell Antiemetika: 10mg MCP i.v.
- eventuell Sedierung: 5-10mg Diazepam i.v.

#### Klinische Therapie:

- Dimenhydrinat-Supp.(in der Klinik, bis zu 4 Supp./d)
- zur Prophylaxe evtl. Betahistin (Vasomotal<sup>®</sup>, Aequamen<sup>®</sup>) bis zu 3x 1 Tabl./d

- Bei erfolgloser konservativer Therapie wird ggf. eine Saccotomie durchgeführt (chirurgische Eröffnung und Drainage des Saccus endolymphaticus (s. Abb. 2)).

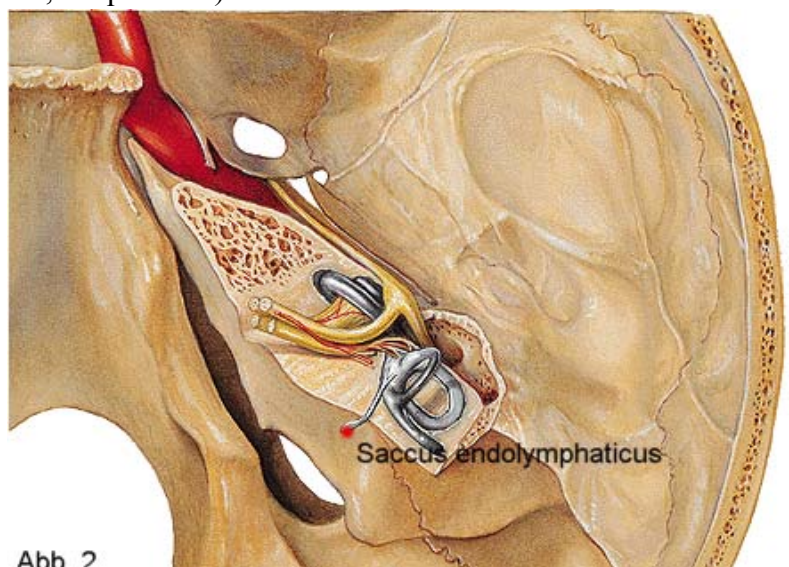
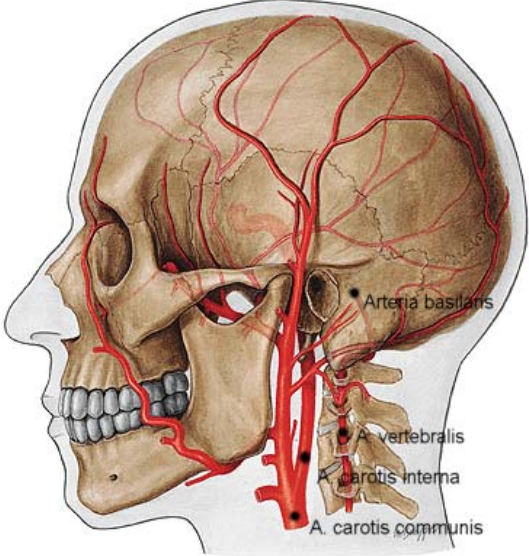


Abb. 2

### Verlauf und Prognose:

Der Morbus Menière-Anfall wird vom Patienten sehr unangenehm empfunden, aber ist nicht lebensbedrohlich.

### Terminologie:

Audiometrie	Verfahren zur Prüfung der Gehörfunktion mit Hilfe von elektroakustischen Tongeneratoren, die Einzelfrequenzen mit definierter Lautstärke erzeugen (Audiometer).
SISI-Test	Engl.: Abk f. short increment sensitivity index: Ein Testton wird in 20 sec je 20 mal mit einer Dauer von 0.2 sec über Kopfhörer angeboten und jeweils die Lautstärke um 1 dB gesteigert. Bei normalem Gehör wird in ca. 20% (5mal) eine Zunahme der Lautstärke, bei positivem Recruitment werden häufig alle Steigerungen der Lautstärke wahrgenommen.
TPZ	Abk f. Thromboplastinzeit; Nachweis von Störungen im exogenen System der Blutgerinnung (Faktor II, V, VII, X), auch Quick-Test genannt. Angabe in Prozent der normalen Zeit.
PTT	Abk f. Partielle Thromboplastinzeit; Nachweis von Störungen im endogenen System der Blutgerinnung (Faktor I, II, V, VIII, IX, X, XI, XII)
TZ	Abk f. Thrombinzeit, Bezeichnung für die 2. Phase der Gerinnung, deren Länge von der Plasmakonzentration an Fibrinogen, Antithrombin III und Heparin abhängt.
Endolymphe	Ist die Flüssigkeit im häutigen Labyrinth.
Perilymphe	Ist die zwischen dem häutigen und knöchernen Labyrinth befindliche klare, eiweißarme Flüssigkeit.
Hirnstammsyndrome	Symptomenkomplexe, die als Folge von Läsionen im Bereich des Hirnstamms auftreten. Ursachen hierfür können z.B. eine Apoplexie des Hirnstamms, Hirntumoren, vertebrobasiläre Durchblutungsstörungen sein.
Wirbelsäulenerkrankungen	Sammelbegriff für Wirbelsäulenveränderungen und -erkrankungen
Arteria-basilaris-Insuffizienz	<p>Ungenügende Leistung der Arteria basilaris (s. Abb. 3).</p>  <p style="text-align: center;">Abb. 3</p>
Lermoyez-Syndrom	(nach Marcel Lermoyez, 1858-1929) Ist eine besondere Form der Menière-Krankheit, bei der es während oder kurz nach einem Schwindelanfall zu einer Hörverbesserung kommt.

Kleinhirnbrückenwinkel-Tumor	Tumor in der nischenartigen Vertiefung am hinteren Rand der Hirnbasis, in der Kleinhirn, Brücke und verlängertes Mark zusammenstoßen. (→ Cushing-Syndrom II)
------------------------------	---

### Quellen:

1. Lutomsky, B.; Flake, F.: Leitfaden Rettungsdienst; Gustav Fischer Verlag; 1. Auflage; Lübeck, Stuttgart, Jena, Ulm 1997; S. 431
2. Pschyrembel Klinisches Wörterbuch; Walter de Gruyter; 257. Auflage; Berlin, New York 1994
3. Harloff, M. (Hrsg.): Hexal Notfallhandbuch Innere Medizin; Urban & Schwarzenberg; München, Wien, Baltimore 1995; S. 446Ff
4. Sobotta Atlas der Anatomie, Urban & Schwarzenberg, CD-Rom